

# Kultur unter Kunstlicht / Wintervermehrung

Beitrag von „Pieks“ vom 7. März 2021, 20:10

Also entschied ich mich für eine [Terrariensteuerung](#) (Lucky Reptile Thermocontrol).



Sie erlaubt über zwei steuerbare Stromanschlussmöglichkeiten sowohl die innere Luftumwälzung als auch die Abluftabsaugung entweder zeitlich oder auch thermisch zu regeln.

Für einen ersten Eindruck hier zunächst auch die verbauten Rohre, innen sowie außen:



Es war ein Leichtes, den ohnehin im Heizungskeller vorhandenen Außenluftanschluss mit

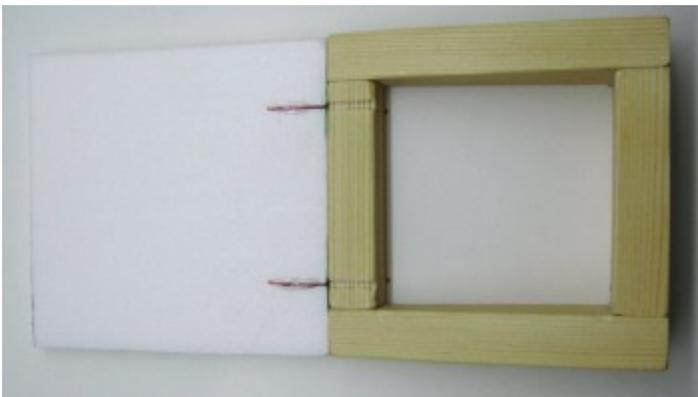
einem DN50 HT-Rohr anzuzapfen (langes graues Rohr über der Tür in Bild 006) und in der Mitte beider Ebenen enden zu lassen. In das HT-Rohr wurden bearbeitete Endstopfen eingeführt - über deren Tiefe im Rohr lässt sich die Frischluftmenge ganz passabel regulieren oder auch ganz stoppen:



Links neben der Steuerung (Bild 100) befindet sich ein 10cm-Lüfter, der ab einem bestimmten, wählbaren Sollwert (28°C) anspringt und aus der ganzen Konstruktion die Warmluft absaugt. Je nach Jahreszeit kann die Aufheizung der Station bis zum Sollwert durchaus mehrere Stunden dauern. Erstens ist es im Heizungskeller maximal 17°C warm, zweitens kommt immer auch noch der Temperatur der Frischluft eine Rolle zu. Durch die lange Zuleitung hat die Luft ausreichend Zeit, sich der Raumtemperatur schön anzunähern - im Sommer kühlt sie gut ab, und jetzt bei den kalten Tagen im Februar war sie ausreichend vorgewärmt. Aber natürlich wird es im Sommer schneller warm im Inneren. Sobald also der Absauglüfter anspringt, tritt die selbstgehäkelte Zuluftklappe in Aktion - durch den im Inneren entstehenden Unterdruck lässt sie kühlere Luft aus dem Keller hinein.



Keine große Sache: ein schräger Holzrahmen, zwei Schnippsel angeleimter Zwirn und ein passendes, ganz leichtes Stückchen einer 6mm Dämmplatte:



Nachdem nun also Zu- und Abluft geregelt sind, ist nur noch die Luftumwälzung im Inneren zu gewährleisten. Die höchste Temperatur findet sich an den Leuchtmitteln, wünschenswert, vor allem bei Aussaaten, wäre sie doch aber unter dem Substrat. Was liegt also näher, sie oben abzusaugen und unten einzublasen? (siehe auch 202 & 207) Also noch mehr Rohre, noch mehr Lüfter - die Terrariumsteuerung bietet schließlich die Möglichkeiten.



Rohr, 90°-Winkel, Rohrschelle und bereits bekannter HT-Endstopfen, diesmal gelocht, nebst flüsterleisem Mini-Lüfter:



Funzt super und ist praktisch wirklich kaum hörbar.

Damit noch mehr Luft ins Innere kommt, steckt in der langen Frischluft-Zuleitung (zwischen zwei weiteren Endstopfen) ein Hochleistungslüfter, diesmal leider deutlicher hörbar:

